

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Rückdeckel

Wir empfehlen unseren Lesern:

Erzählende genealogische Stammtafeln zur europäischen Geschichte, von Andreas Thiele, bisher fünf Teilbände: Band I (Teilbände 1 u. 2), Deutsche Kaiser-, Königs-, Herzogs- und Grafenhäuser, 1993/94, 300 + 504 Seiten, DM 78,- + 78,-; Band II (Teilbände 1. u. 2), Europäische Kaiser-, Königs- und Fürstenhäuser (Westeuropa bzw. Nord-, Ost- u. Südeuropa), 1993/94, 292 + 280 Seiten, DM 64,- + 68,-; Band III, Europäische Kaiser-, Königs- und Fürstenhäuser, Ergänzungsband, 1994, 300 Seiten, DM 76,-; Verlag R. G. Fischer, Frankfurt/M., bei Gesamtabnahme Preisvorteile.

Hier wird ein komplexer Personenkreis in seinem genealogischen Aufbau dargestellt, der etwa den gesamten Hochadel Europas mit den Kaiser-, Königs-, Herzogs-, Fürsten- und Grafenhäusern umfaßt. Für dieses Riesenunternehmen hat der Autor ein unkonventionelles, auf seine speziellen Intentionen zugeschnittenes System entwickelt, in dem er seine Stammtafeln jeweils auf eine DIN-A-4-Seite begrenzt, ohne dabei jedoch den Zusammenhang mit weiterführenden Anschlußtafeln zu verlieren. In die vielleicht ungewohnte Gestaltungsform wird man sich aber schnell einlesen, durch die gebotene Materialfülle sicher auch gelegentlich „festlesen“. Man mag bedauern, daß auf die jung verstorbenen Kinder aus Platzgründen verzichtet wurde. Hauptgewicht legte der Autor darauf, die Namen „transparenter, greifbarer zu machen“. Er beschränkt sich nicht auf die (gekürzten) Lebensdaten, sondern bringt durchweg auch ausführliche Angaben zum Lebenslauf, um „der Persönlichkeit und ihrem Wirken Konturen zu geben“, eben um „erzählende genealogische Stammtafeln“ zu bieten. Die auf den Tafeln deutlich werdenden engen Verflechtungen des gesamten europäischen Adels hatten nicht nur dynastisch-territoriale Auswirkungen, sondern sie schufen auch genealogische Konsequenzen. Dieses von imponierender Reichhaltigkeit geprägte Tafelwerk (bisher fünf Teilbände) mit insgesamt über 1300 Tafeln erforderte jahrzehntelange Vorarbeiten. Ein weiterer, in Aussicht gestellter Band (IV) wird nur britische (vorwiegend herzogliche) Familien behandeln. Band III enthält ein Gesamtregister für alle sechs Teilbände. Der Autor erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, dennoch wird man ihm zustimmen, ein „anschauliches und brauchbares Geschichtsbuch“ besonderer Art geschaffen zu haben. Nicht nur historisch interessierte Laien, sondern auch versierte Genealogen werden Gewinn aus dem Werk ziehen.

Wolfgang Büsing